

Pharmaindustrie

Zweifelhafte Marketingpraktiken

Marcia Angell: Der Pharma-Bluff. *Wie innovativ die Pillenindustrie wirklich ist. KomPart-Verlag, Bonn/Bad Homburg, 2005, 288 Seiten, gebunden, 24,80 €*

Wenn Franz Knieps und Norbert Schmacke wenige Monate vor einer zu erwartenden Bundestagswahl gemeinsam vor die Presse treten und die deutsche Übersetzung eines dezidiert pharmakritischen Buches ankündigen, dann könnte man sogleich den nahen Wahlkampf assoziieren. Indes – so einfach liegen die Dinge nicht.

Die Stärke des Buches liegt eindeutig in der schonungslosen Offenlegung von zweifel-

haften Marketingpraktiken. Vom Missbrauch des Patentrechts im Rahmen eines missverstandenen „Life Cycle Management“ bis hin zur Instrumentalisierung vorgeblicher „Advisory Boards“ legt Marcia Angell den Finger in die offenen Wunden einer profitorientierten Industrie, die im Kontext solidarisch organisierter Gesundheitssysteme vordergründig nur als Fremdkörper erscheinen kann. Wenn – wie von diesem Rezensenten erst unlängst wieder auf einem internationalen Kongress erlebt – deutsche Ordinarien Vorträge halten, deren Folien den Copyright- und Vertraulichkeits-Vermerk eines einschlägig interessierten Unternehmens tragen, dann kann das im günstigsten Fall nur irritierend wirken.

Neueingänge

Sonstige Sachbücher

Antje Mannetstätter: Diethelm Lavater II (1781–1846). *Ein Zürcher Arzt-Apotheker im Spiegel seiner Korrespondenz. Quellen und Studien zur Geschichte der Pharmazie, Band 82. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart, 2004, XVI, 364 Seiten, kartoniert, 28 €*

Hartmut Bettin, Christoph Friedrich, Wolfgang Götz: Der Briefwechsel von Johann Bartholomäus Trommsdorff (1770–1837). *Acta Historica Leopoldina, Nummer 18, Lieferung 8: Mettenheimer – Robiquet, Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina, Halle (Saale) in Kommission bei der Wissenschaftlichen Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart, 2004, 328 Seiten, 13 Abbildungen, kartoniert, 24,80 €*

Jürgen Wettig: Einmal Couch und zurück. *Eine Reise in die Welt der Psychiater. Verlag Wissenschaft & Praxis, 75447 Sternenfels, 2005, 96 Seiten, 12,80 €*

Valentin Zsifkovits: Ethisch richtig denken und handeln. *Ethik aktuell, Band 3, Lit Verlag, Wien, 2005, 160 Seiten, 9,60 €*

Wu Yanping: Ernährungstherapie mit chinesischen Kräutern. *Die chinesische Diätetik kombiniert mit Phytotherapie. Urban & Fischer Verlag, München, Jena, 2005, XII, 404 Seiten, Begleit-*

CD-ROM mit allen Rezepten zum Ausdrucken, kartoniert, 47 €

Klaus Büsscher: Freispruch für Judas. *Mythos und Wahrheit. Fischer & Fischer Medien Aktiengesellschaft, Frankfurt/Main, 2004, 76 Seiten, 9,50 €*

Christian Heinrich Spieß: Biographien der Selbstmörder. *Wallstein Verlag, Göttingen, 2005, 272 Seiten, gebunden, mit Schutzumschlag, 29,90 €*

Kunst und Belletristik

Ronald D. Gerste: Amerikanische Dynastien. *Verlag Friedrich Pustet, Regensburg, 2005, 320 Seiten, 29 Abbildungen, gebunden, mit Schutzumschlag, 26,90 €*

Martin Kleen: Zehn Stunden. *Kriminalroman. Leda-Verlag, Leer, 2005, 176 Seiten, 9,90 €*

Reise

HB Bildatlas 272 New York. *Stadt der Superlative. Unterhaltung rund um die Uhr. Die schönsten Museen der Welt. HB Verlag, Ostfildern, 2004, 113 Seiten, zahlreiche farbige Fotos und Karten, kartoniert, 8,50 €*

Hans Memminger: In Sturm und Eis. *Mit dem Kajak durch die gefürchtete Nordwestpassage. National-Geographic Taschenbuch, Band 241, Frederick & Thaler Verlag, München, 2005, 208 Seiten, 12 Farbfotos, 1 Karte, 12,1 cm × 18,1 cm, 11 €*

Insoweit kann das Buch als Anstoß zu tieferer Reflexion nur empfohlen werden. Andere Aspekte – wie exemplarisch die „Ungeheuerlichkeit“, dass Arzneimittelhersteller im Durchschnitt doppelt so viel (oder noch mehr) für Marketing und Vertrieb als für Forschung ausgeben (eine Trivialität) – klingen für den Unkundigen skandalverdächtig. Doch die Aufregung ist in ihrer Naivität schon fast wieder sympathisch, denn sie ist ganz schlicht von völligem Unverständnis elementarer betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge gekennzeichnet. Dazu nur ein Stichwort: die für die Pharmaindustrie typische Relation von hohen Fixkosten zu mengenvariablen Kosten für Wirkstoffe, deren Wert in der (durch Forschung und Entwicklung generierten) Information über ihren adäquaten therapeutischen Einsatz liegt, nicht etwa in ihrer chemischen Synthese. (Das gilt übrigens entgegen mancher Behauptungen von interessierter Seite in aller Regel auch für die meisten biotechnologisch herge-

stellten Moleküle.) Der Zusammenhang wird plausibel, wenn man an die informationstechnologischen Industrien denkt: Auch der Wert einer CD als Datenträger wird nicht von ihren variablen Herstellungskosten bestimmt, sondern von ihrem Inhalt. Die sehr erhellenden Parallelen ließen sich fortführen, bis hin zu Fragen des aus volkswirtschaftlicher Sicht optimalen Patentschutzes.

Zusammengefasst ist zu konstatieren, dass das Buch zahlreiche Missstände benennt, andererseits aber die Lösungsvorschläge wegen fehlender Einsichten in das Innenleben der Industrie bestenfalls fragmentarisch bleiben. Das schmälert jedoch nicht seinen Wert als ein Manifest, das nicht zuletzt im Management mancher Unternehmen zum Nachdenken anregen sollte. Wenn die Selbstregulation mittels Kodizes nicht greifen sollte, dann darf sich niemand beklagen, wenn sich abermals der Gesetzgeber gefordert sehen wird. Michael Schlander

Multiple Sklerose

Wertvolle Informationen

Jürg Kesselring: Multiple Sklerose. Psychiatrie, Neurologie, Klinische Psychologie. Grundlagen – Methoden – Ergebnisse. 4., überarbeitete und erweiterte Auflage, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, 312 Seiten, gebunden, 64 €

Das bereits aus den drei Vorauflagen bewährte und praxisbezogene Buch wurde jetzt für die vierte Auflage vollständig überarbeitet und erweitert. Renommiertere Autoren berichten im ersten Teil des Buches über die heutigen Erkenntnisse in Pathologie, Immunologie und Pathophysiologie unter Einbeziehung neuester Forschungsergebnisse. Im zweiten, klinischen Teil werden neben einer ausführlichen Darstellung der Klinik und Differenzialdiagnose der multiplen



Sklerose die pathogenetisch ansetzende Therapie und symptomatische Behandlung dargestellt. Auch experimentelle Therapieformen werden kritisch bewertet. Eine umfassende Literaturübersicht rundet das Buch ab.

Insgesamt gibt das wiederum sehr gelungene Werk dem Arzt wertvolle Informationen und Anleitungen zur Diagnose und Therapie des vielschichtigen Krankheitsbildes der multiplen Sklerose. Eckhart Sindern